

fsk
Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin

Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbusser
Tor
Bus:
129, 140,
N8, N29

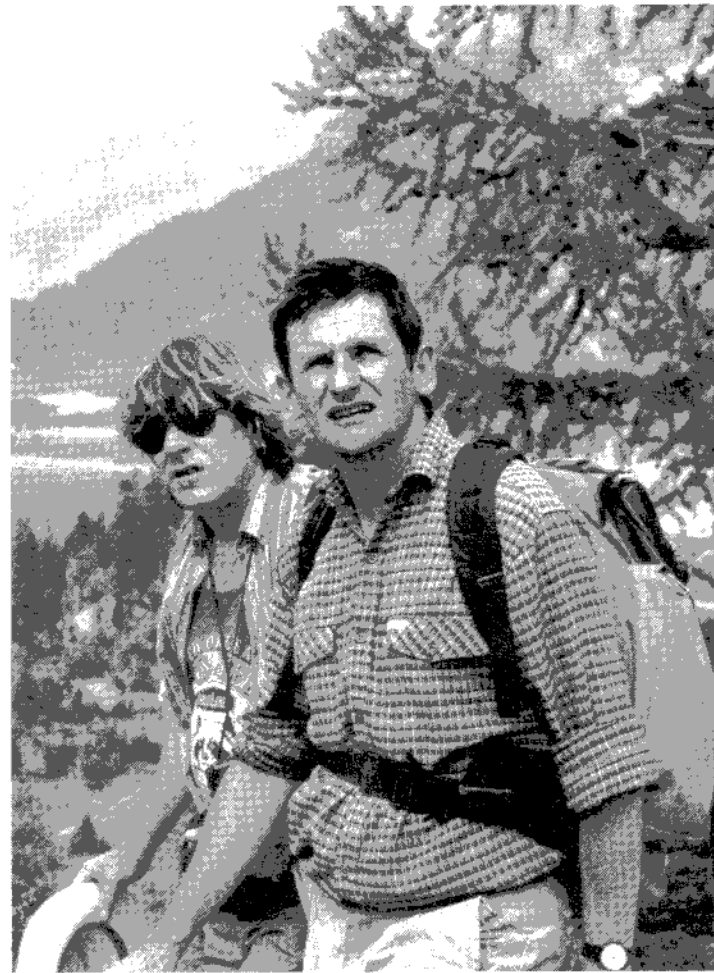
Eintritt
10DM
Montags
8DM
10er Karte
70DM



MOVIE DAYS
NEU FILM

Die Gemmi

- ein Übergang



Max Rüdlinger & Polo Höfer
im neuen Film von
Clemens Klopfenstein

f
k

Kino am
Oranien-
platz

März
95

in der regel binnen
24 stunden besorgt werden

jedes lieferbare buch kann
oh ★ 21
buch oh ★ 21 buch
tel 615 22 26

JETZT!

IN DER RECYCLING FLASCHE ...

... UND MIT 1 MARK PFAND!

KONTAKTLINSEN-PFLEGE

für alle Kontaktlinsen-Träger

hart & weich

Hauptstraße 156 1000 Bern 02
Tel 030 / 761 32 60

-----Filme von Fridrik Thor Fridriksson-----

Movie Days

Island 1994 O.m.U. 90 Min.

R.: Fridrik Thor Fridriksson

D.: Örvar Arnasson, Sigrun Hjalmtysdottir, Rurik Haraldsson, Asta Andersen, Otto Sander (für eine Minute und zwei Sätze in gebrochenem Isländisch)

Ein Kindheitssommer im Island der sechziger Jahre. Leise, unaufdringlich und sehr hübsch fotografiert.

In der Stadt ist schon alles Bilderschauen: Fernsehen, Kino und Wohnzimmerfenster. Dann schickt der Vater kurz vor seinem Tod der Sohn aufs Land. Ein letztes Eintauchen in eine alte Welt voller Trolle, Feen und Geisteraustreibungen. Danach heißt es erwachsenwerden, sprich: Kinogucken ohne den schützenden Hut des Vaters vorm Gesicht, wenn es bedrohlich wird.

Children Of Nature

Isl/Nor/BRD 1991 85 Min. O.m.U.

R.: Fridrik Thor Fridriksson

D.: Gisli Halldorsson, Sigridur Hagalin, Bruno Ganz

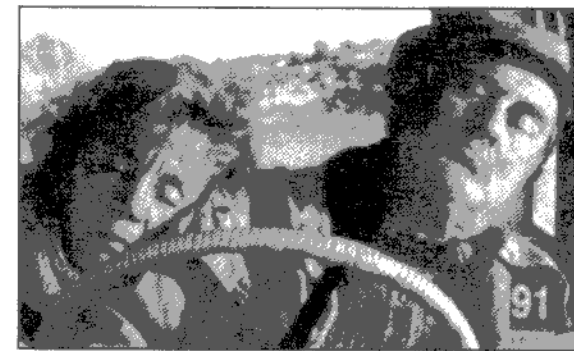
Stella und Thorgeir, die ihre Jugend im Norden Islands verbrachten, treffen sich nach 50 Jahren in einem Altersheim in der Stadt wieder. Dort behandelt man sie nicht eben wie erwachsene Menschen, und so begeben sie sich gemeinsam auf eine abenteuerliche Flucht zurück in den Norden. Besonders ans Herz legen möchte ich Euch den Film wegen der Schönheit der isländischen Landschaft, der hervorragenden Hauptdarsteller, des Regisseurs extrem trockenen Humors und natürlich wegen der Turnschuhe...

-----Wiederaufführung-----



Stunde der Wahrheit

Fra 67 58min., B+R.: Orson Welles, D.: Orson Welles, Jeanne Moreau, Norman Eshley (+Vorfilm: Portrait: Orson Welles)
Dieser Film ist sozusagen die Geschichte einer Geschichte und zugleich der Bericht von einem seltsamen Versuch, sie zu verwirklichen: Die Geschichte erzählen sich die Matrosen in allen Häfen, und jeder gibt sich als ihren Helden aus, der selbst erlebt haben will, wie ihn ein reicher, kinderloser, Kaufmann für 5 Goldguineas anheuerte, um ihm in einer Liebesnacht mit seiner jungen, bildschönen Frau einen Erben zu besorgen.



Children of Nature

Die Gemmi - ein Übergang

I/CH 1994, 33min, O.m.U., R.: Clemens Klopfenstein, D.: Max Rüdinger, Polo Höfer

Die Legende sagt, daß Herbert Achternbusch und Werner Herzog in den 70er Jahren auf einem schottischen Berg sich fragten, was denn -ohne sie- aus der deutschen Filmkultur werden würde, während sie, in ihrem Urlaub, dort pausierend sitzend, sich dieser speziellen und wichtigen Frage annehmen. Die Helden in diesem Film (Schauspieler und Rocklegende) klettern auch einen Berg hinauf und unterhalten sich über die Schweiz, ihr (Künstler-) Leben ebenda und über Sinn und Unsinn von diesem und jenem. Da sie doch schon etwas älter sind, machen sie beim Anstieg viele Pausen, zumal sie lieber im Wirtshaus säßen, als ihrer jetzigen, doch eher lästigen Betätigung nachzugehen. Jedenfalls genug an Gelegenheiten, Schwätzchen zu halten. Das kommt (gerade durchs Improvisieren) häufig abstrus, unbeholfen, verwirrt und manchmal ein wenig zynisch daher, aber vor allem **VERDAMMT KOMISCH**. Kenn ich gut: So ist das beim Wandern. -- Meint auch Achternbusch: "...aber der Text erhält auf diese Weise einen zyklischen Aufbau und auf zyklische Aufbauten, das pfeifen die Spatzen von den Dächern, fahren die Leser voll ab." Da haben wir ihn, den Max Goldt, der sollte einfach vorkommen, um etwas unelegant eine Verbindung zum anderen Film dieses Doppelprogramms herzustellen.

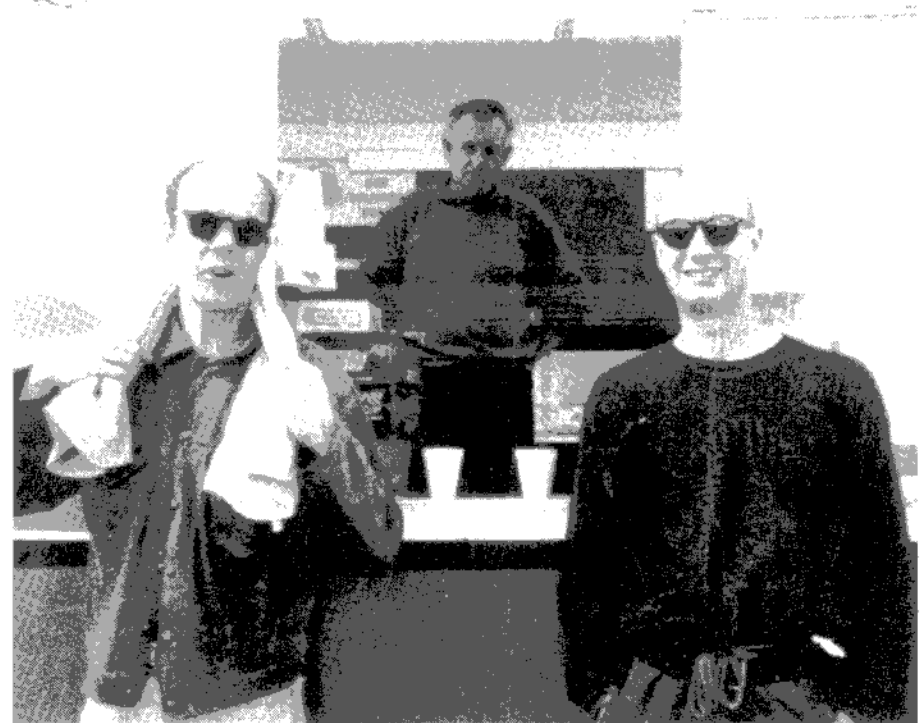
Im Regen (tant pis)

BRD 1993 28 Min., R.: Matl Findel, D.: Hermann Wenning, Rostás Gábor, Gisela Müller, José v.d. Schoot

Ein Film, der stark an Max Goldts Bücher erinnert, also urkomisch ist, nicht zielstrebig eine Geschichte erzählt, sondern vom Hundertsten ins Tausendste kommend sein Anliegen vorträgt.

Eigentlich handelt er ja von einem einsamen Mann, der eine Frau sucht, doch dann werden noch tausend andere Dinge wichtig, u.a. die Frage "Wer ist Frau Aussem?" Jetzt hab' ich schon in zwei Enzyklopädien nachgeschaut und weiß es immer noch nicht. Tja, so spannend ist Kino.

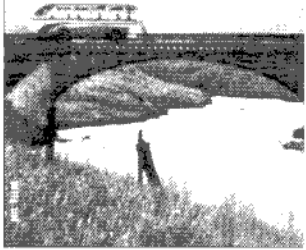
Der Film läuft zusammen mit einem anderen Halbstünder, "Die Gemmi" von Clemens Klopfenstein



Brotherly Love

Scotland 1994 OF. 51 Min., R: Angus Reid, D: Russell Burn, Tam Dean Burn
Ein kurzes, heftiges Roadmovie durch die schottischen Highlands. Es dauert kaum 5 Minuten (bei 51 Minuten reiner Spielzeit auch mehr als angebracht) bis Tam seinen Bruder - auf Droge- ins Auto verfrachtet hat und ab über die Forth Road Bridge Richtung Norden fährt. Beide sind wie gesagt Brüder, sowohl im realen Leben - siehe Credits- als auch im Film und die etwas heftige Art der Auseinandersetzung und Wiederannäherung der Beiden bei dieser Entziehungskur ist wohl nur über diese Tatsache zu verstehen. Diesen Film zu synchronisieren wäre eine Aufgabe für sich. Aber keine Angst vor der Originalfassung; das Wort 'fuck' ist ja inzwischen international anerkannt. Als Vorfilm gibt es eine 10 minütige Liebesgeschichte von Philip Tsitos auf Empfehlung von Angus Reid.

EIN MAGISCHER SOMMER
AUF ISLAND



20.00 Uhr Sa & So auch 18.00 Uhr

MOVIE DAYS

O.m.U.
Ein Film von
FRIDRIK THOR FRIDRIKSSON
(CHILDREN OF NATURE)

23. Do
3. Fr
4. Sa
5. So
6. Ti
7. Di
8. Mi
9. Do
10. Fr
11. Sa
12. So
13. Ti
14. Di
15. Mi



16. Do
17. Fr
18. Sa
19. So
20. Ti
21. Di
22. Mi



23. Do
24. Fr
25. Sa
26. So
27. Ti
28. Di
29. Mi



19.00 Uhr
O.m.U.

23. Do
3. Fr
4. Sa
5. So
6. Ti
7. Di
8. Mi



23.00 Uhr



9. Do
10. Fr
11. Sa
12. So
13. Ti
14. Di
15. Mi



16. Do
17. Fr
18. Sa
19. So
20. Ti
21. Di
22. Mi



23. Do
24. Fr
25. Sa
26. So
27. Ti
28. Di
29. Mi



Reservoir Dogs

USA 1991 95min R+B.: Quentin Tarantino D.: Harvey Keitel, Tim Roth, Chris Penn, Steve Buscemi, u.a.

"Vor dem Schrecken der Welt hilft nur die Flucht in die Familie. Vor dem Schrecken der Familie hilft nur die Flucht in die Welt. Niemand kann ohne Welt leben. Niemand kann ohne Familie leben." (Georg Seeßlen)

Eine Männerfamilie sitzt im Restaurant und quasselt dummes Zeug. Später stellt sich heraus, daß es sich hierbei um eine Gangsterbande handelt, die an einem Überfall scheitert. Nach der Flucht treffen sich die Überlebenden peu à peu in einer Lagerhalle wieder. Innerhalb der Gruppe muß es einen Verräter geben, der ausfindig gemacht werden muß - mit welchen Mitteln auch immer. Dabei schreckt man auch vor Folterungen nicht zurück (für mich eine ziemlich überflüssige Szene). Der einzige, der Herz zeigt, also Moral zeigt, wird erst beim Sterben erfahren, daß seine Meinung -also Erkenntnis falsch war. Wir, die Zuschauer, sind trotzdem auf seiner Seite, wissend daß es mit Moral nicht geht, ahnend, daß es ohne Moral auch nicht klappt.

True Romance

USA 1993 120min, R.: Tony Scott, B.: Quentin Tarrantino, D.: Christian Slater, Patricia Arquette, Gary Oldman, Dennis Hopper, Brad Pitt

Clarence trifft Alabama im Kino, sie verlieben sich, und bekommen trotz Horden von übercoolen durchgeknallten Zuhältern, mord- und foltergierigen Mafiagangstern, besorgten, vernachlässigten Vätern, dienstbeflissenen, todesmutigen Cops, trotteligen Freunden und bekifften, informationsbereiten Mitbewohnern, doch als einzige Geld und Glück. Tja, das Wohlergehen einer Kleinfamilie ist manchmal recht aufwendig.

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik

Tulitikkutehtaan tyttö -Finnland 89 70min O.m.U. R: Aki Kaurismäki D: Kati Outinen, Elina Salo, Esko Nikkari

Dies ist wohl der schönste Film von Aki Kaurismäki. Kurz, knapp und heftig. Iris ist eben jenes Mädchen aus der Streichholzfabrik, das Tag für Tag am Band steht und die Etiketten der Päckchen kontrolliert. Ein Mauerblümchen, von aller Welt ausgebeutet und in die Ecke geschoben. Ein trügerisches Bild und Iris ist auch nicht die Frau die sich einfach ihrem Schicksal fügt. Jeder hat ein Recht darauf einmal 'Königin der Nacht' zu sein. Iris ist die Königin dieses Films, auch wenn es zu Anfang gar nicht so scheint.

Die Liebenden von Pont Neuf

F 91 125 min, R.: Leos Carax, D.: Dennis Lavant, Juliette Binoche

Leos Carax macht Filme, die so tief gehen wie ein hartgekochtes Ei auf nüchternen Magen. Und weil das so berührt, schauen sich viele seinen neuen Film an. Einige davon möchten wir in unser Kino locken.

Zudem hängen an "Die ..." viele wundervolle Momente, die nur französischen Filmen zu Eigen sind. Der Hauptdarsteller mit der Nase, J. Binoche, die hier mal nicht den ganzen Film unter Wasser setzt (weil sehbehindert), Paris, Paris, Pariser Brücken, Clochardromantik in Straßentheatertradition und wirkungsvolle Illumination. Jedenfalls nichts, was jenseits des Kinos Wirklichkeit fände, also unterhaltsame Langeweile a la Lynch oder Beineix.



Auf der Brücke Neun

Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber

E/F/N 1989 125 Min, R. u. B.: Peter Greenaway, D.: Michael Gambon, Richard Bohringer, Helen Mirren

Unter einem riesigen Haufen barocker Bilder versteckt Greenaway die etwas schlichte Story des vulgären, brutalen Mafiosi Albert, der allabendlich in sein Lieblingrestaurant einfällt, seine Frau demütigt und die Umgebung tyrannisiert. Die Frau erholt sich heimlich auf der Toilette mit ihrem Liebhaber von Albert, aber der kommt ihnen auf die Schliche. Ein stilvolles Rachemenü, man sollte aber vor dem Anschauen nicht zu viel essen.

Das Rote Eichhörnchen - La Ardilla Roja

Spanien 1993 110min O.m.U., B+R.: Julio Medem, D.: Nancho Novo, Emma Suárez, Maria Barranco

Jota, ein Ex-Rockmusiker, sieht nachts einen Motorradunfall einer jungen Frau. Sie hat das Gedächtnis verloren und er erzählt ihr und allen anderen, er wäre ihr Geliebter und sie glaubt ihm. Eine ziemliche, atemberaubende Tour de force durch ziemlich viele absurde Unwahrscheinlichkeiten und ein noch unwahrscheinlicheres Musikvideo.

Wilde Herzen

F 1994 110min, R.: André Téchiné, D.: Gaël Morel, Elodie Bouchez, Frédéric Gorny, Stéphane Rideau

Vor dem Hintergrund des französisch-algerischen Krieges erleben vier Jugendliche aus der südwestlichen Provinz Frankreichs, wie merkwürdig es ist, politische Positionen und Beziehungen zu anderen und zu sich selbst, unter einen Hut zu bringen. Seit langem einmal wieder ein Film, wo man Zeit hat, die Personen kennenzulernen. Ihre Motive, so zu denken, wie sie denken, so zu handeln, wie sie handeln, lassen sich nachempfinden, oder ganz einfach: Ihre Gesichter werden einem nach und nach immer mehr vertraut. Also ein Film der besseren Sorte, wo kein Klischee den Blick auf die Personen versperrt.



Meine liebste Jahreszeit

Frankreich 1993 127min, B+R.: André Téchiné, D.: Catherine Deneuve, Daniel Auteuil, Marthe Villalonga

Ein Geschwisterpaar, das sich um seine erkrankte Mutter kümmert, sie in die Stadt holt, wieder zurück aufs Land bringt. Dazwischen die Kinder. Sie verlässt ihren Mann, zieht zu ihrem Bruder. Kurz: Ein ziemliches Durcheinander. "Fast unmerklich richtet André Téchiné seinen sezierenden, dabei erfreulich belustigten Blick auf den Zerfall einer bürgerlichen Familie, bis wir ihm willig und gespannt zu seinem eigentlichen Thema folgen... Was soll man mit diesem lächerlichen Dasein bloß Vernünftiges anfangen?" (Zitty)

Danzón

Mexiko 94, 96 Min. O.m.U.

R: Maria Novaro

D: Maria Rojo, Carmen Salinas, Blanca Guerra, Tito Vasconcelos,

Keinerwegs ein Tanzfilm oder ein Film über das Tanzen, wenngleich eben jener Tanz, der dem Film den Titel gab, den Rahmen für eine Geschichte bildet. Eine Geschichte über das Altern. Julia, eine Frau Ende Dreißig, erfährt auf der Suche nach ihrem Tanzpartner und unerfüllten Liebe eine neue Art von Anerkennung und Aufmerksamkeit, die es ihr wieder leicht macht, in ihr altes Leben zurückzukehren. Hart an der Grenze, im Schmalz und Kitsch zu versinken, schafft der Film es doch immer wieder, zu seinem eigentlichen Thema zurückzufinden und sich ernsthaft mit seinen Hauptfiguren auseinanderzusetzen. Ganz nebenbei wird natürlich auch ganz viel getanzt und trompetet, eben Danzón, ein Tanz, der ursprünglich von den Sklaven auf Haiti praktiziert und im letzten Jahrhundert in Mexiko bekannt wurde.



VIDEODROM
Mittenwalderstr. 11
1000 Berlin 61
030 / 692 88 04

BEST VIDEOS IN TOWN

Mauchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätskies dann sollten Sie mal bei
Jurer Weinhandlung vorbeischaun.



Autos+Weine

1/62 - Wilmanndamm 18
U-Bahn Kleistpark

784 85 78

PKW · LKW · 9-SITZER



LEUCHTTURM

Gemütliche Kneipe im Kiez
Eröffnet von 15 bis 3
6 Biere vom Fass
von tiefdunkel bis
ziemlich hell. Kleine
Speisen und großes
Spritzbierangebot.
Tel. 781 85 19

Crellestr. 41 Schöneberg